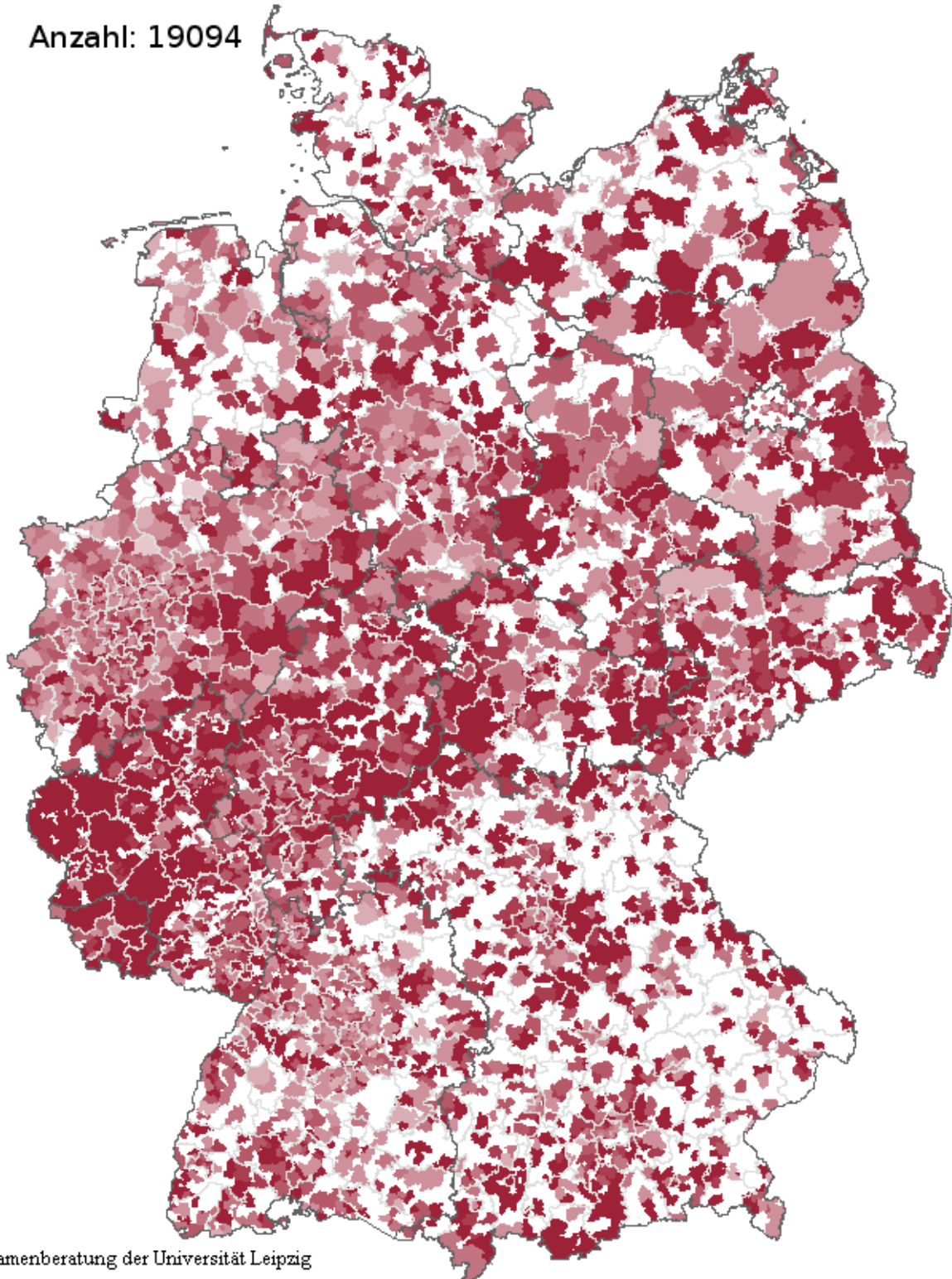


Name: Simon

Anzahl: 19094

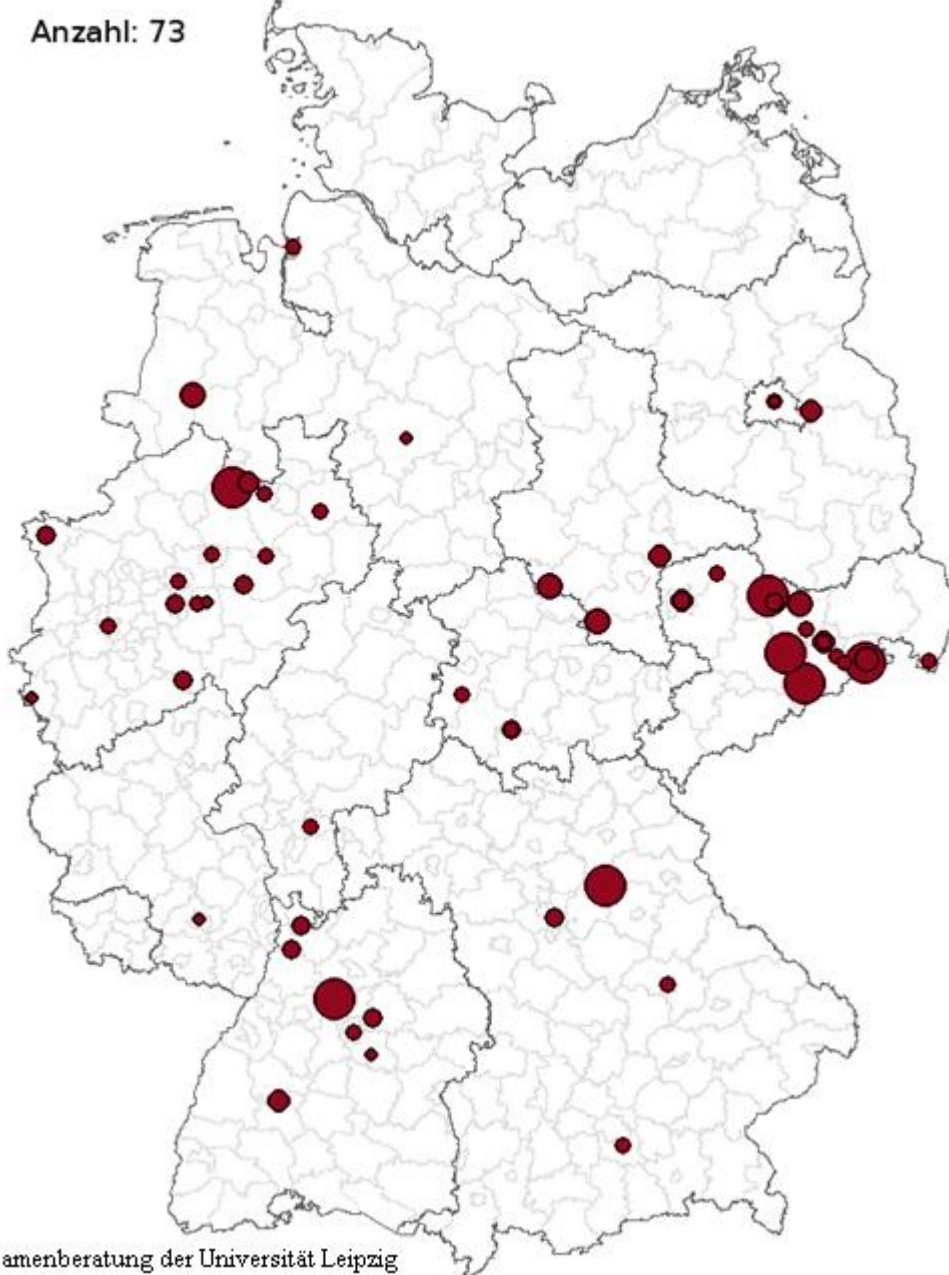


Namenberatung der Universität Leipzig

Simon: aus dem Ruf- und Taufnamen *Simon* zu hebräisch *Šim'ōn* ‚er (Gott) hat gehört‘.

Name: Rehschuh

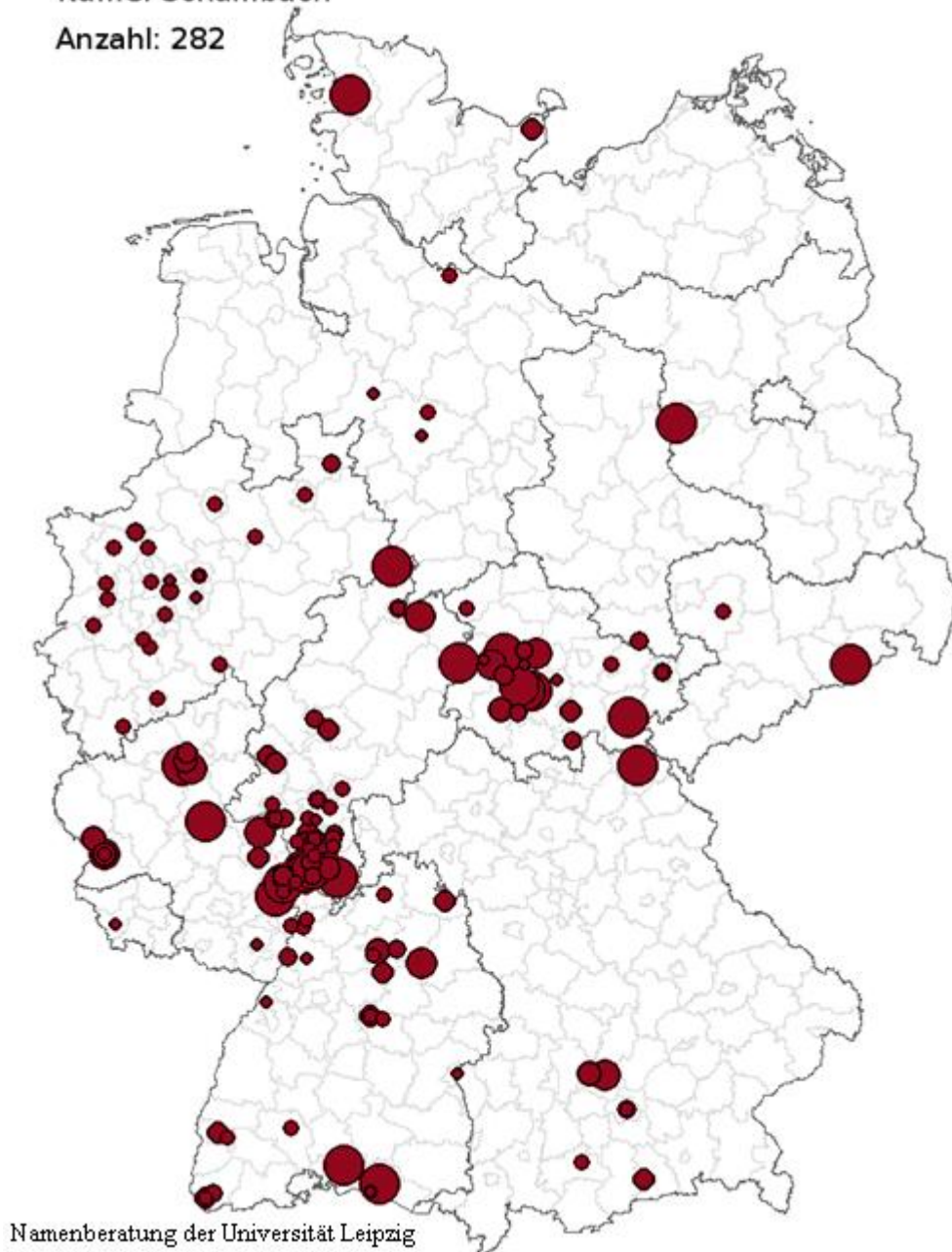
Anzahl: 73



Rehschuh: Übername oder Berufsübername aus einer Bildung mit dem Grundwort *-schuh* ‚Schuh‘ und dem Bestimmungswort *Reh-* mittelhochdeutsch *rē(ch)* ‚Reh‘ für ‚etwas Schlankes, Zierliches, Zartes‘, wohl für einen ‚kleinen, zierlichen Schuh‘ (Träger oder Hersteller).

Name: Schambach

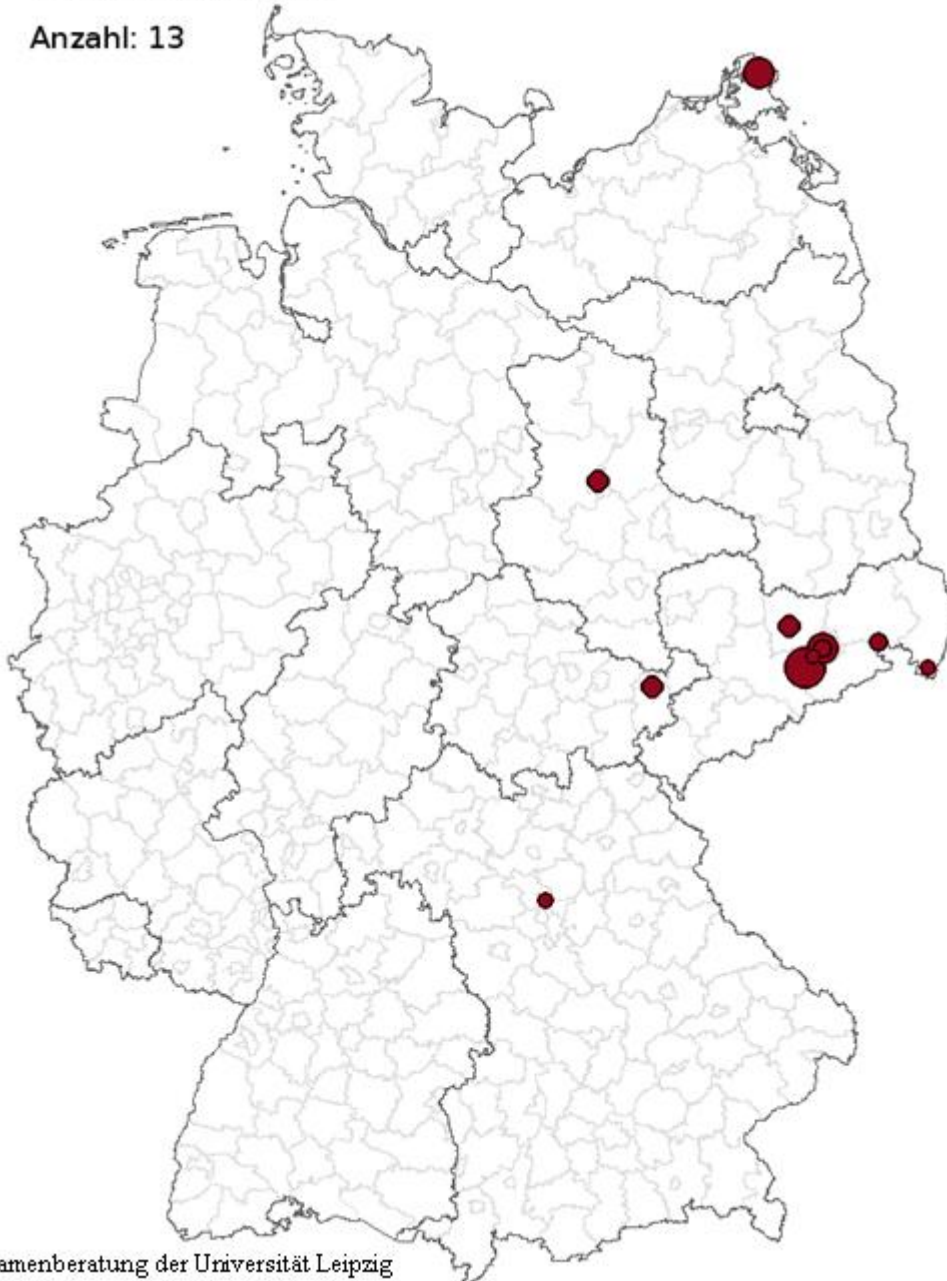
Anzahl: 282



Schambach: Herkunftsname zu den bayrischen Ortsnamen *Schambach* oder Wohnstättenbezeichnung zum Örtlichkeitsnamen bei Eschwege, Essen.

Name: Bortenreuter

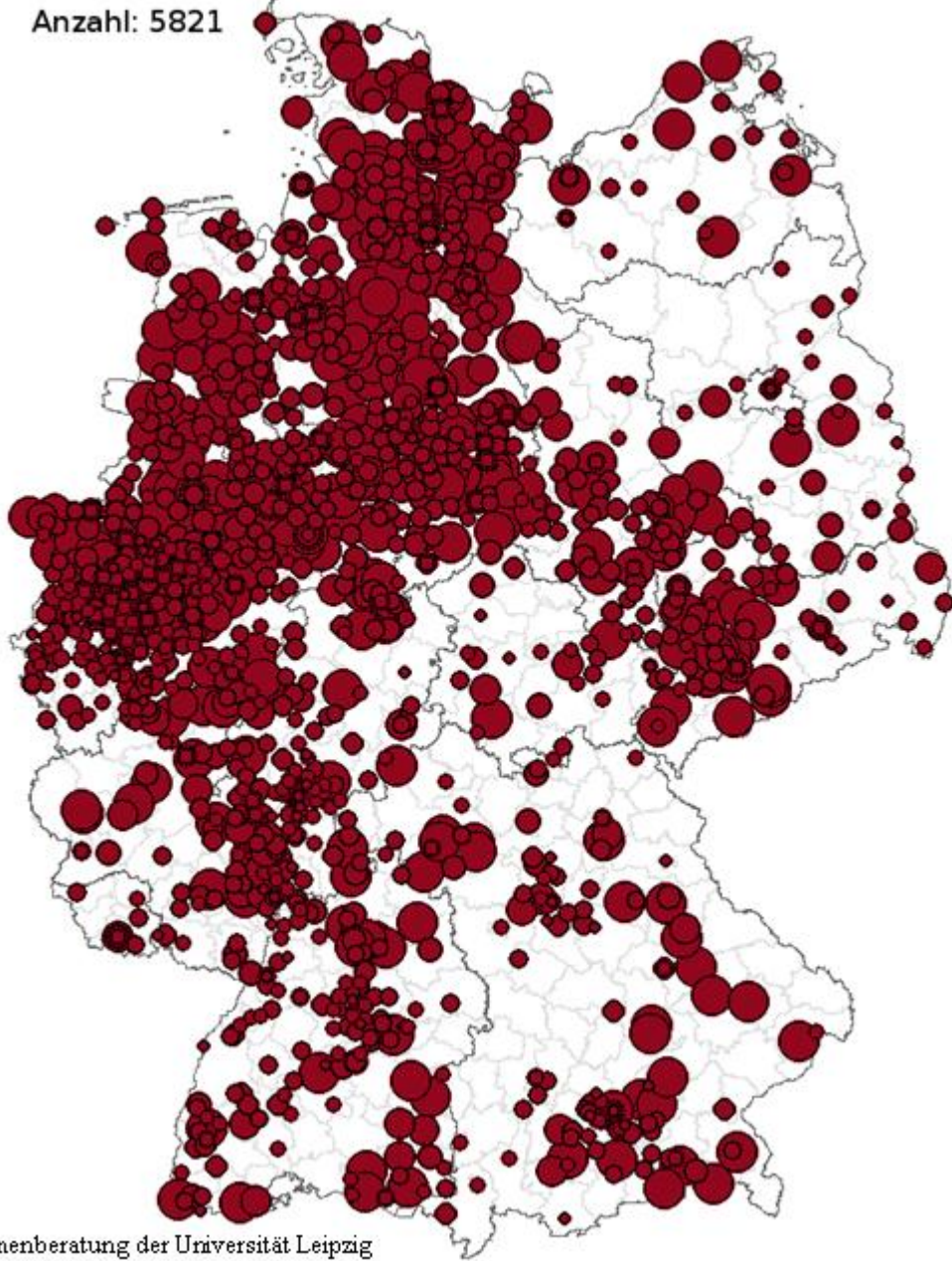
Anzahl: 13



Bortenreuter, Portenreuter: Herkunftsname zum Ortsnamen (Wüstung) *Portenreuth* in der Oberpfalz oder zu **Parthenreuter**, Herkunftsname zum oberösterreichischen Ortsnamen *Partenreith*.

Name: Lohmann

Anzahl: 5821

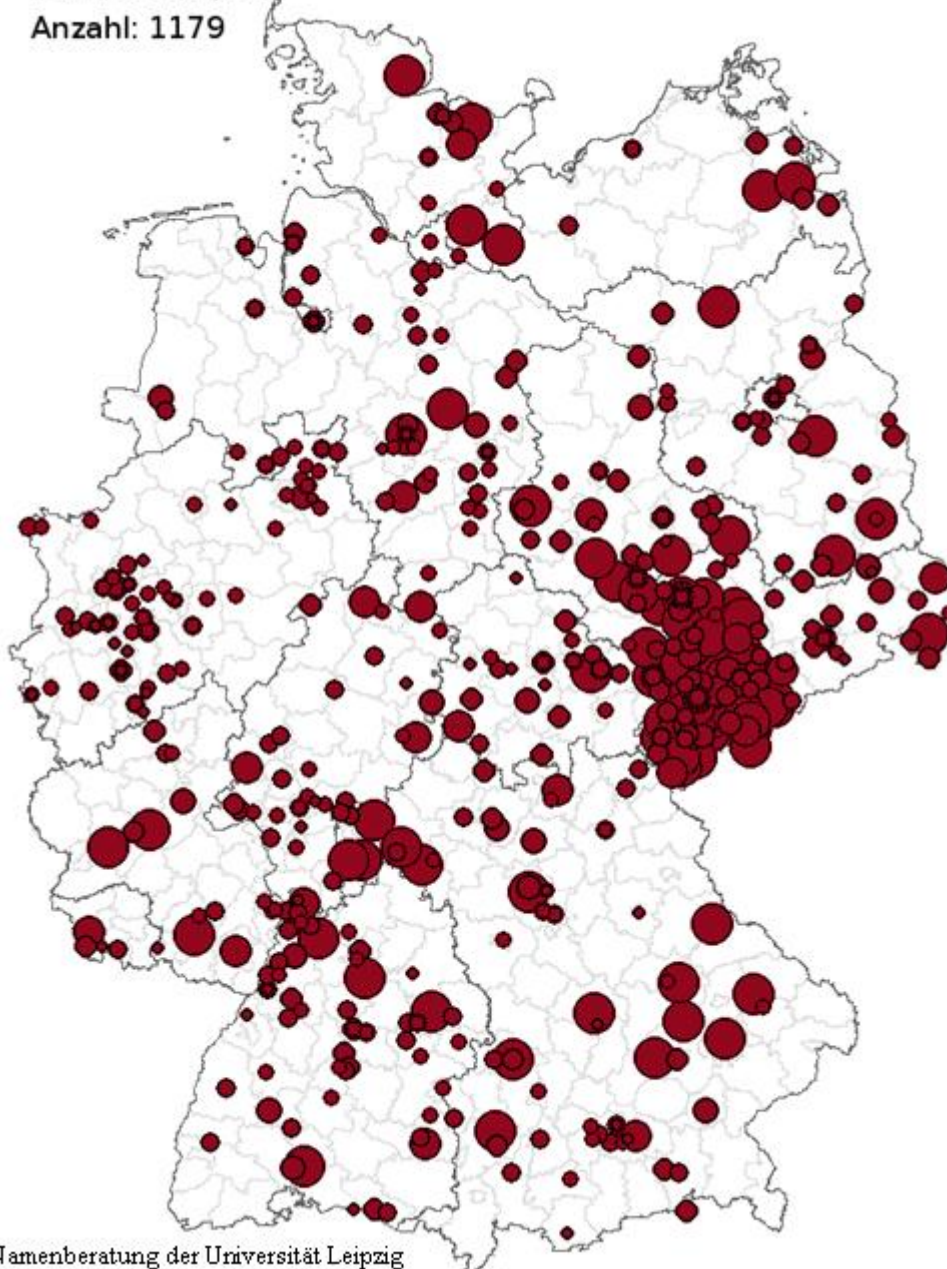


Namenberatung der Universität Leipzig

Lohmann, Lochmann: aus einem Wohnstättennamen zu mittelhochdeutsch *lō* (*loe, loo*) ‚Gebüsch, Niederholz, lichter Wald‘ bzw. ‚zur Lohegewinnung angelegtes Gehölz‘ für den ‚am/im Loh Wohnende‘, auch Herkunftsname zum Ortsnamen *Hohenlohe* (bis 1545 als *Lo, Lohe* bezeugt), heute ein Ortsteil der Gemeinde Kitzen im Landkreis Leipziger Land oder Berufsname für den ‚Lohgerber‘.

Name: Graupner

Anzahl: 1179



Graupner: Herkunftsbezeichnung zu den Ortsnamen *Graupen* in Böhmen sowie *Graupa* und *Graupe* in Sachsen. Auch Wohnstättenname zum Flurnamen *Graube* ‚Grube‘ für eine Wohnstätte an der Grube.

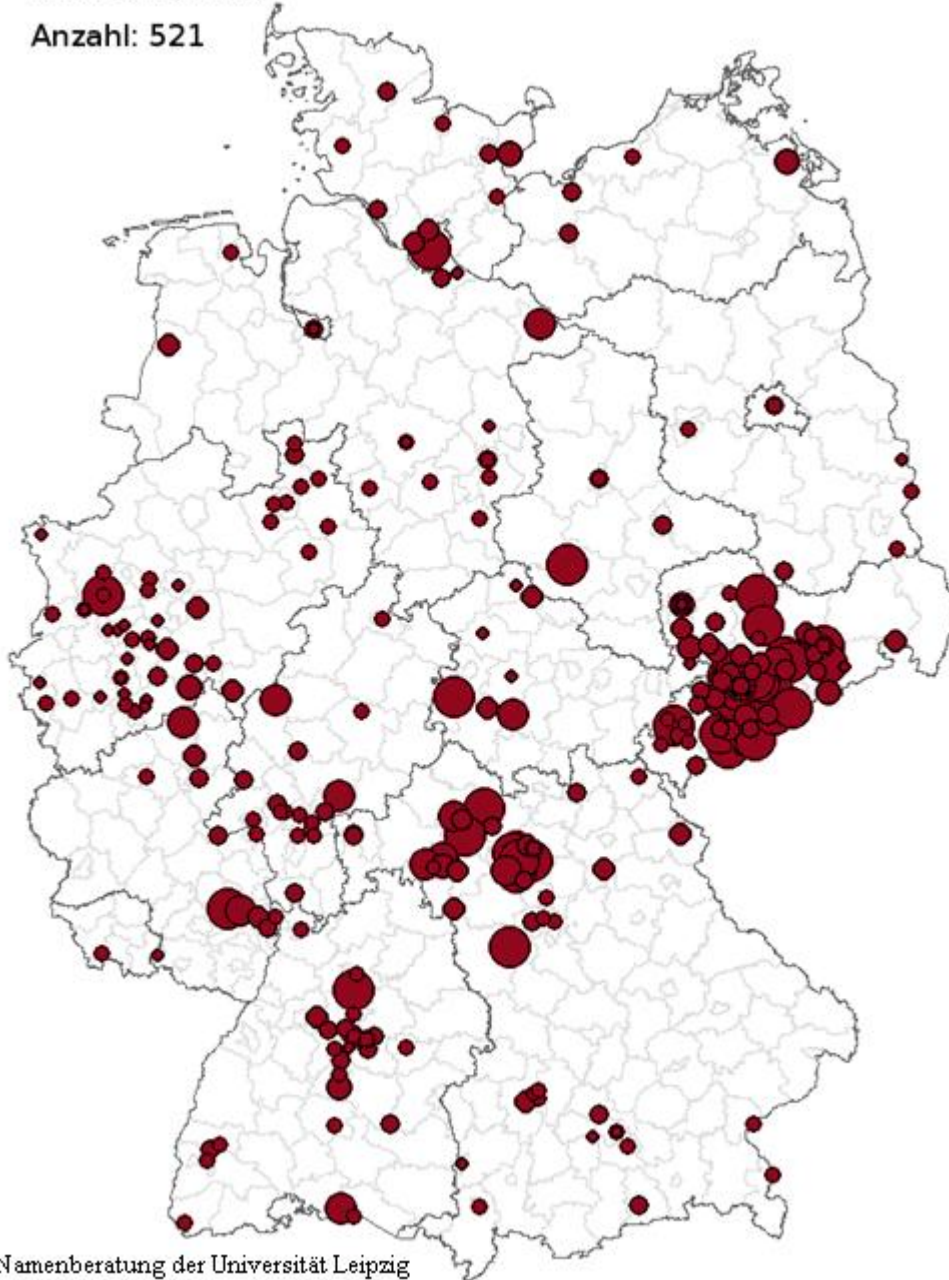
Genealogiestammtisch Limbacher Land

23. Genealogiestammtisch Limbacher Land 31.10./01.11.2014

www.gsl.genealogiestammtisch.de mit www.namenberatung.eu

Name: Wächtler

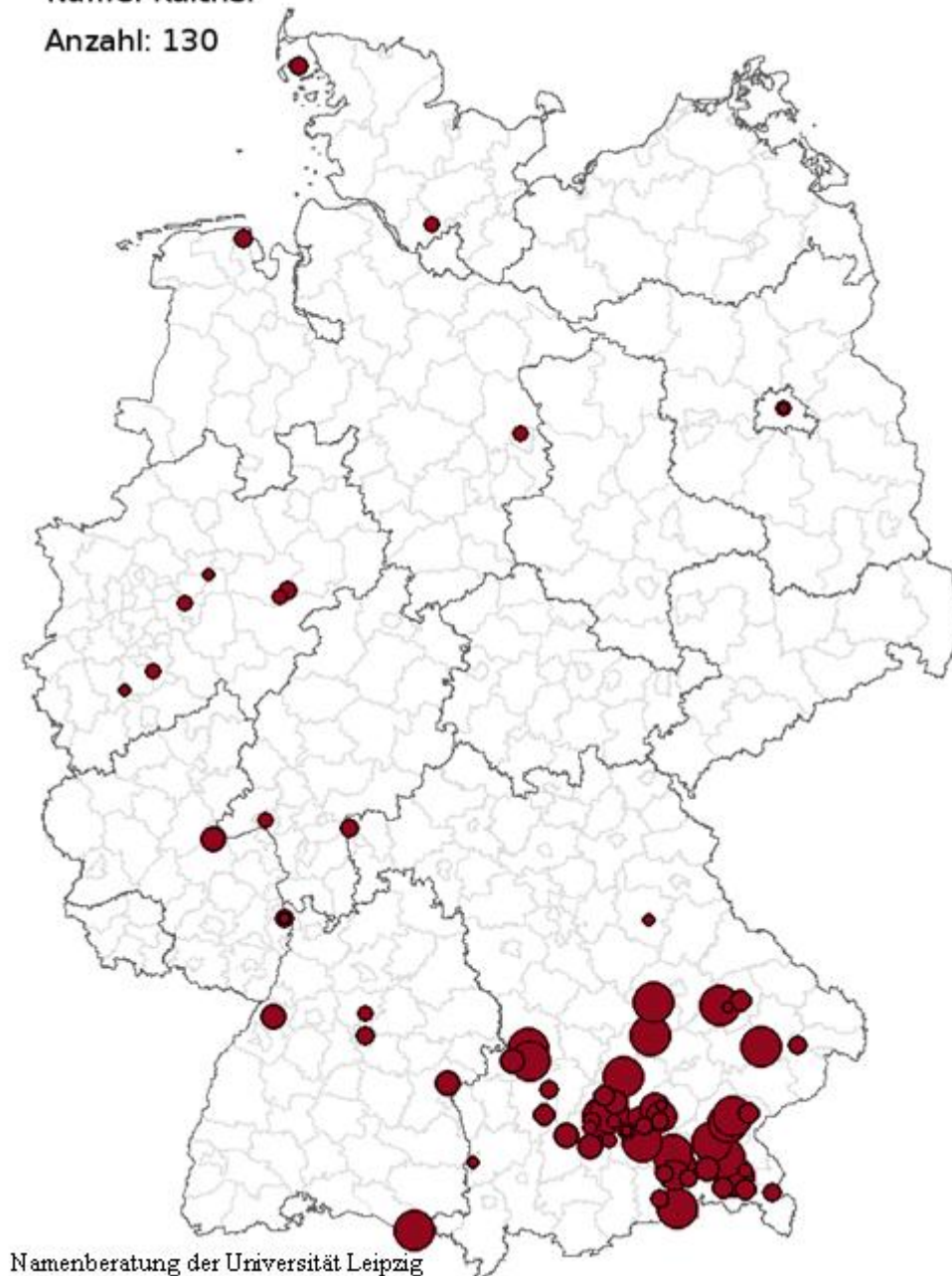
Anzahl: 521



Wächtler: Berufsbezeichnung für den Wachtelfänger.

Name: Kaltner

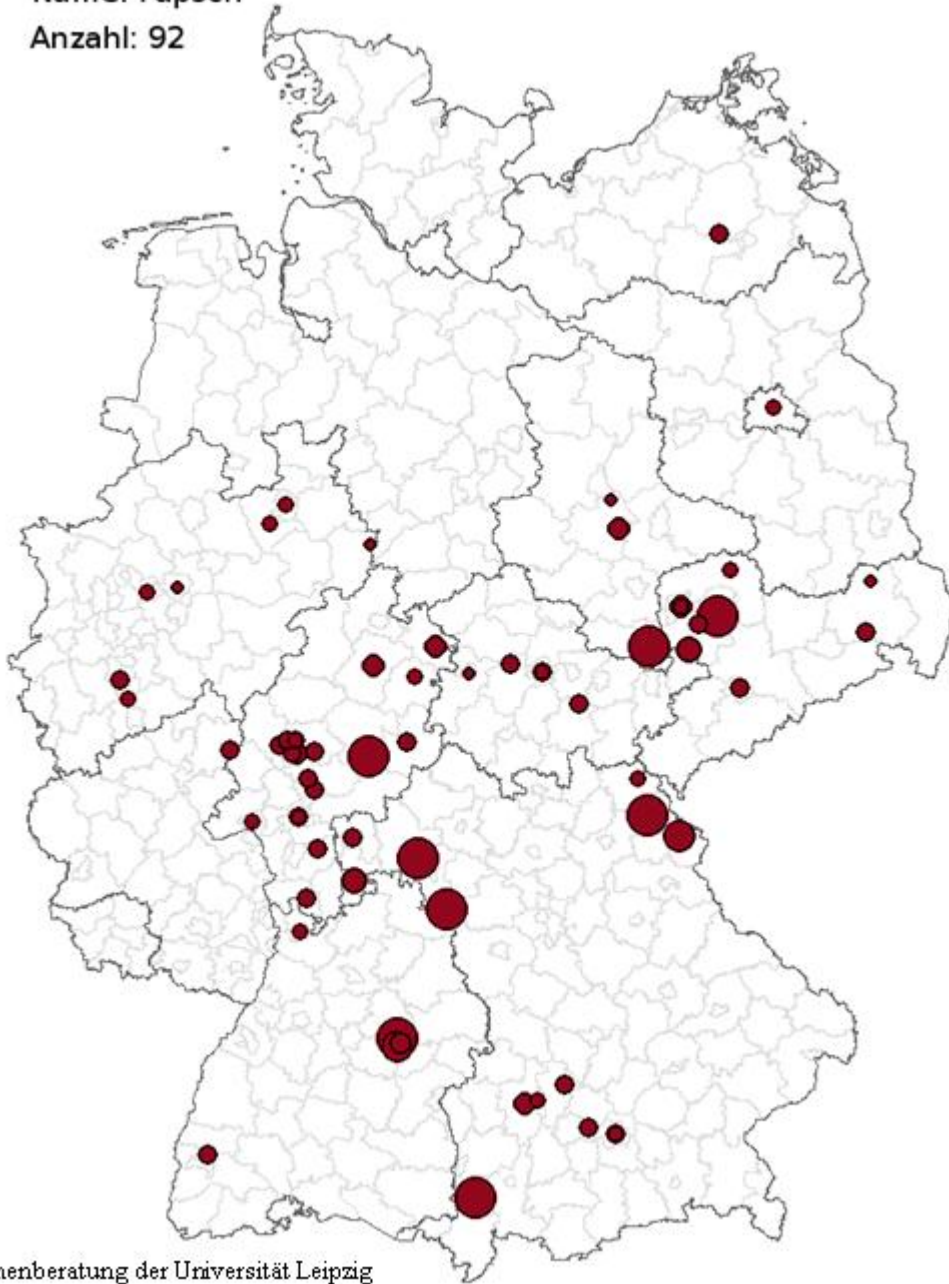
Anzahl: 130



Koltner (es fehlen Belege): zu **Kolter**, **Koltermann** zu mittelniederdeutsch *kolte*, *kolter*, *kolten* ‚Decke, worauf man sitzt oder liegt, Bettdecke, Matratze‘ vor allem in Pommern (Bildung **Kolten-er**) oder zu mittelniederdeutsch *kolter* ‚Pflugmesser, Pflugsense‘ (Berufsübername) bzw. als Nebenform von **Kaltner** als Übername oder Herkunftsname zu einem Ortsnamen *Kalt-*.

Name: Papsch

Anzahl: 92

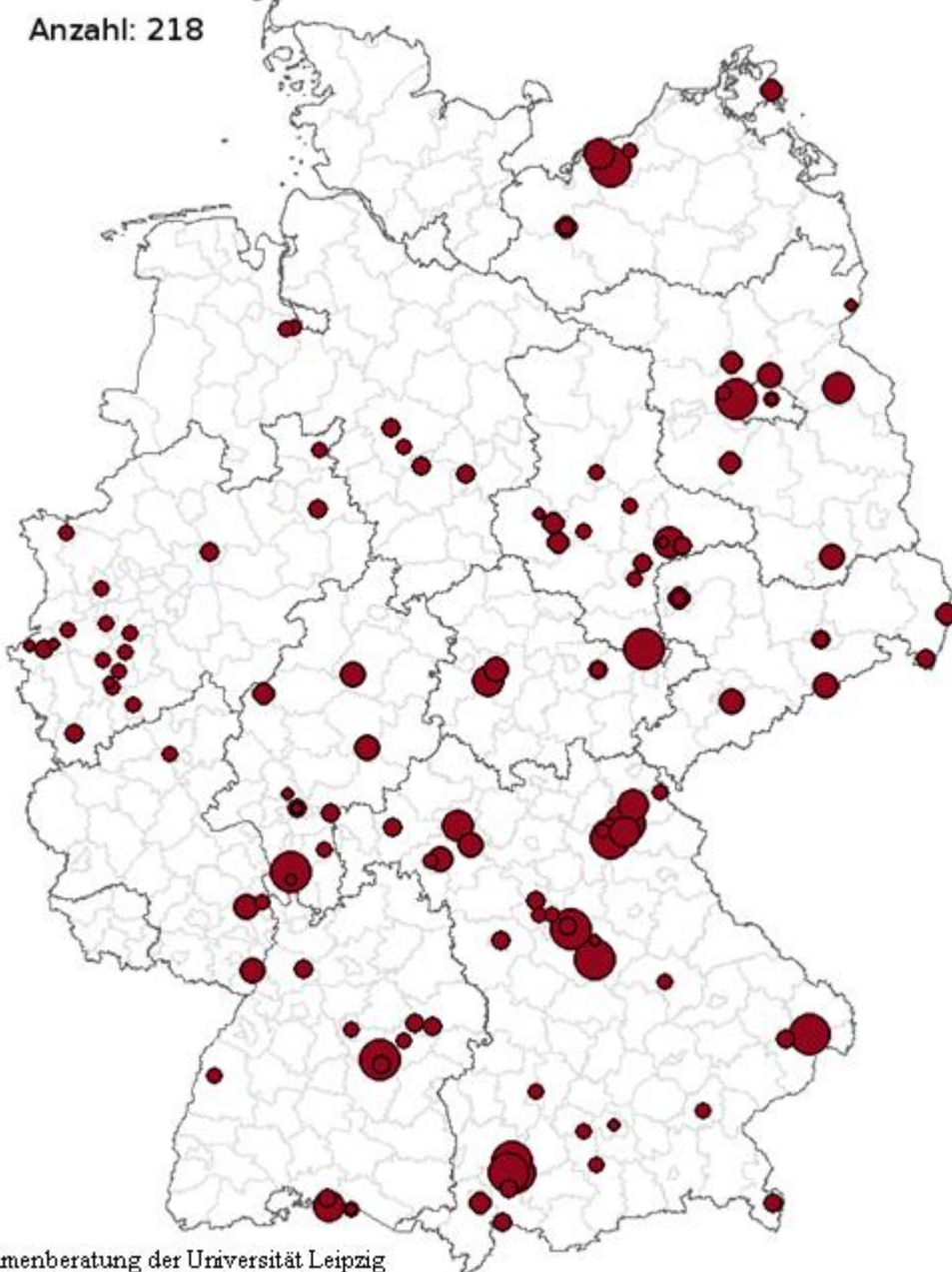


Namenberatung der Universität Leipzig

Papsch, Papesch, Pabesch, Papez, Papiez: Übernahme zu einer slawischen Form für den ‚Papst‘ (z. B. tschechisch *papež* und polnisch *papież* ‚Papst‘).

Name: Reckziegel

Anzahl: 218

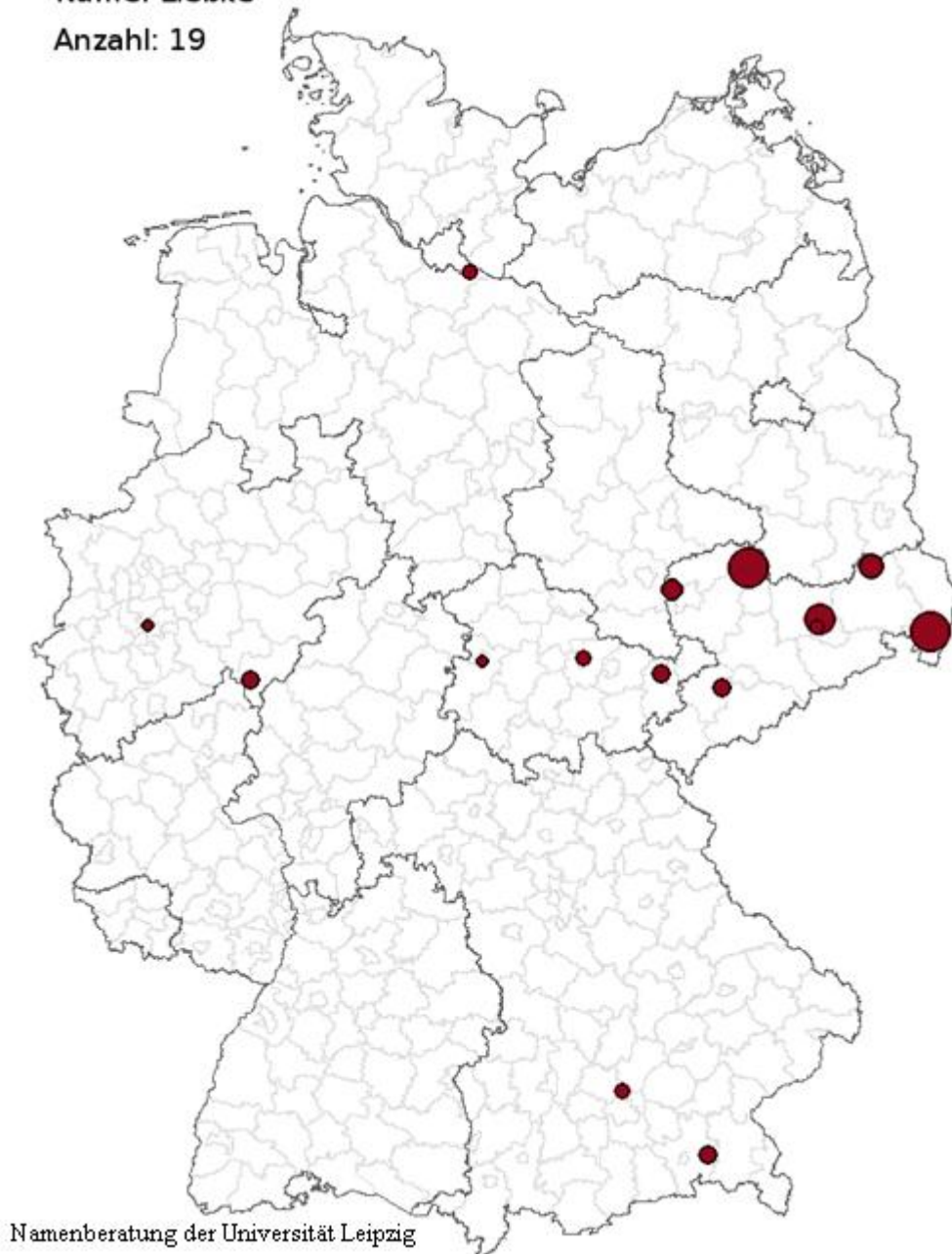


Namenberatung der Universität Leipzig

Reckziegel: Übername, Berufsübername bzw. Satzname, gebildet aus *Reck-* zu mittelhochdeutsch, mittelniederdeutsch *recken, rechen* ‚in die Höhe bringen, erheben; strecken, ausdehnen‘ und *-ziegel* und mittelhochdeutsch *ziegel* ‚Ziegel, Dachziegel, Mauerstein‘ oder auch *zügel* ‚Zügel, Lenkriemen; Band, Strick‘.

Name: Ließke

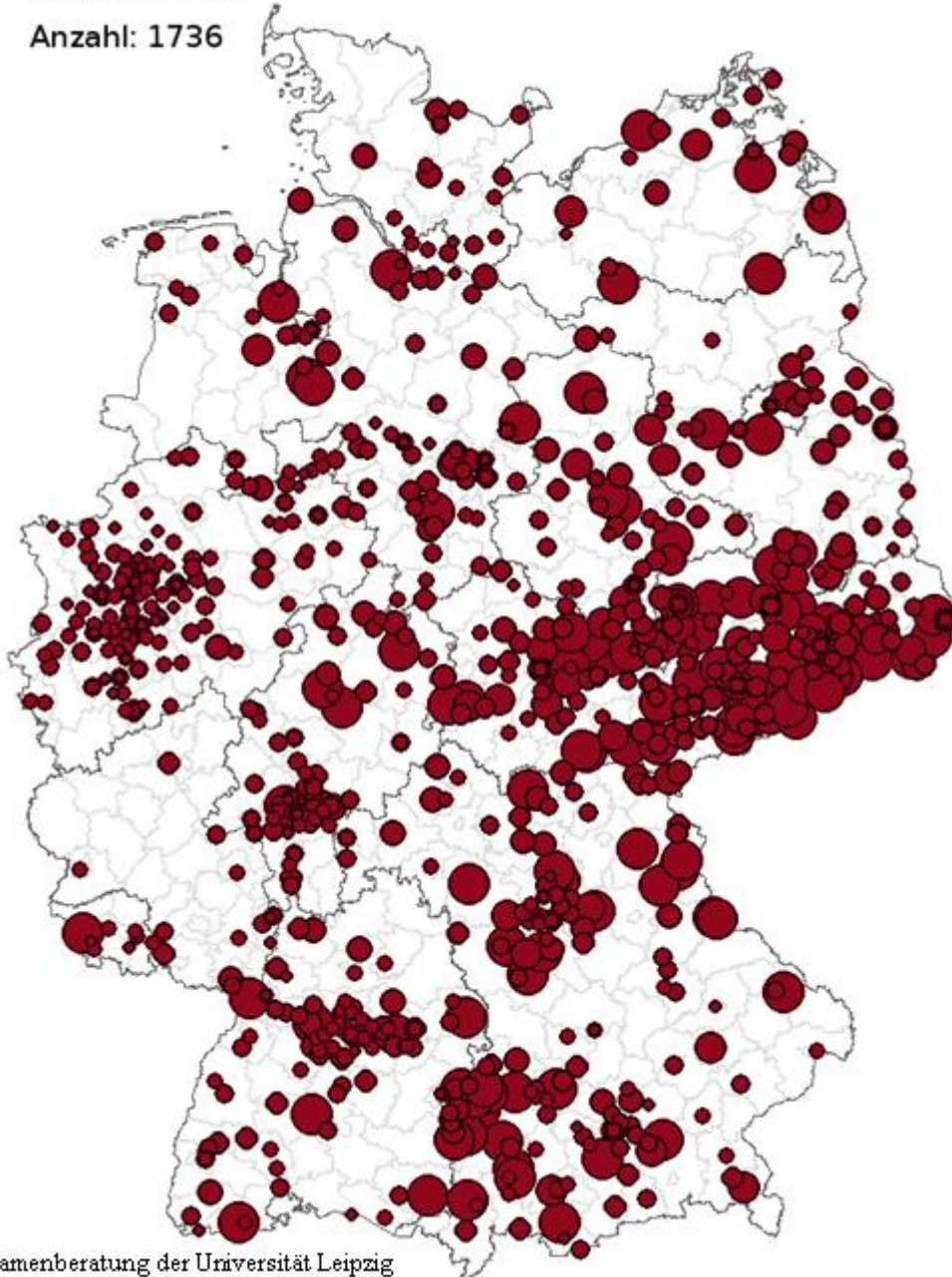
Anzahl: 19



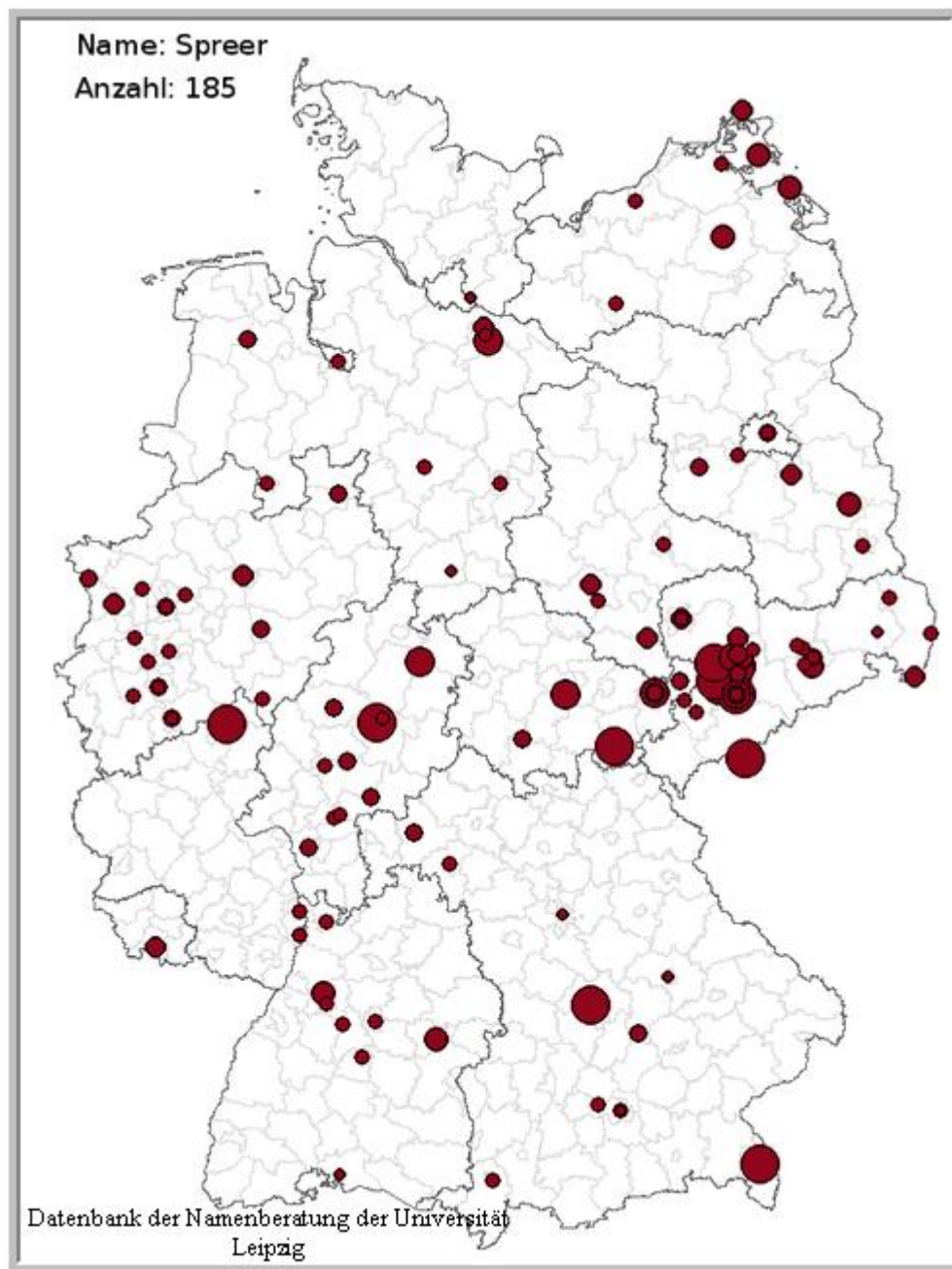
Ließke, Lieske, Liesske: auch **Liske, Lischka, Lischke:** eingedeutschte Formen eines sorbischen oder tschechischen Familiennamens zu nieder- und obersorbisch sowie tschechisch *liška* ‚Fuchs‘, wie der deutsche Familienname **Fuchs** ein Übername für einen ‚schlauhen Menschen‘ oder einen ‚Rothaarigen‘.

Name: Zenker

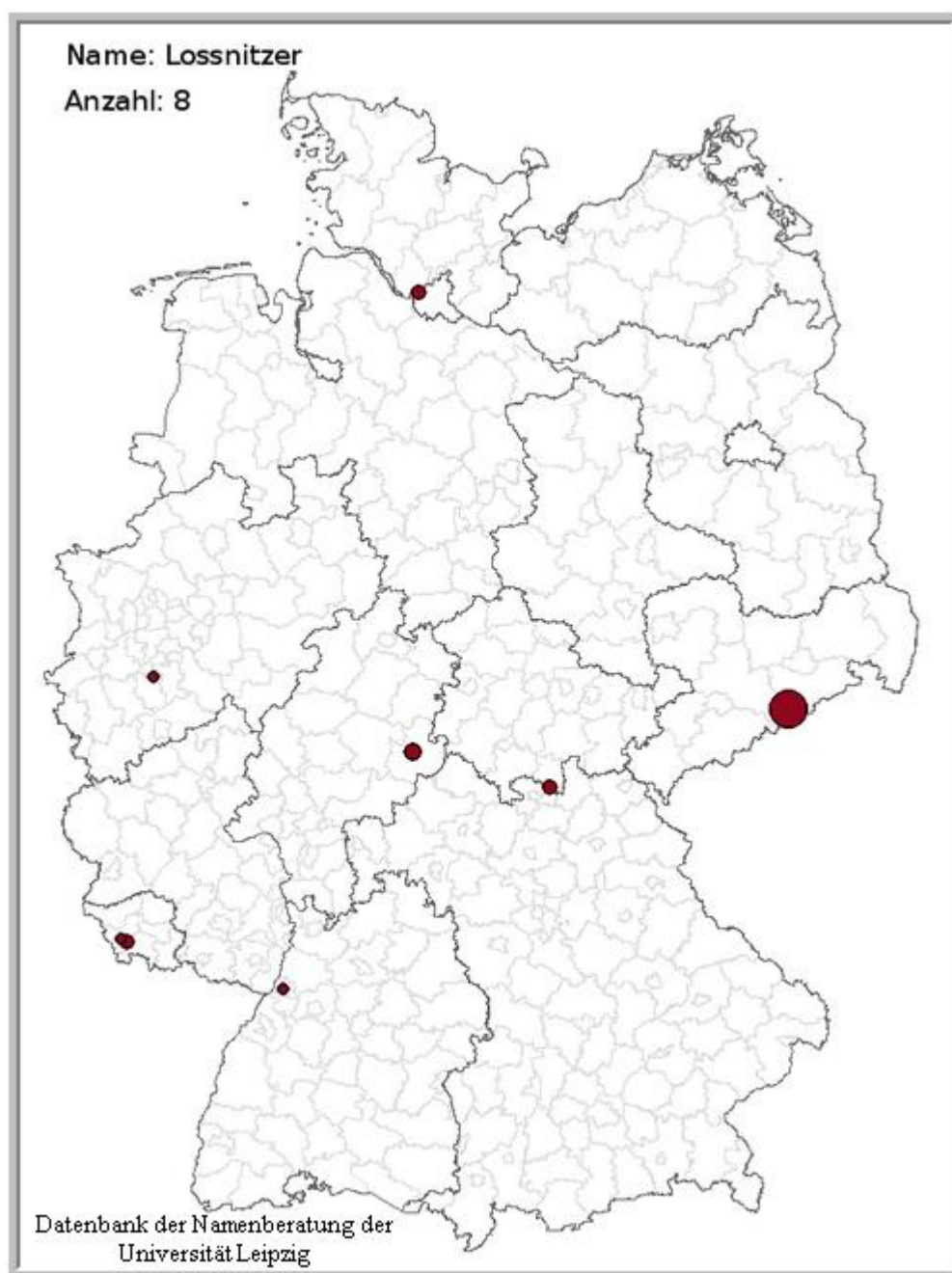
Anzahl: 1736



Zenker, Zänker, Zenkner: 1400 im Stadtbuch Zwickau **Cengker**, typisch ostmitteldeutscher Name aus einem Übernamen zu mittelhochdeutsch *zanken, zenken* ‚zanken‘ für einen zänkischen, streitsüchtigen Menschen.



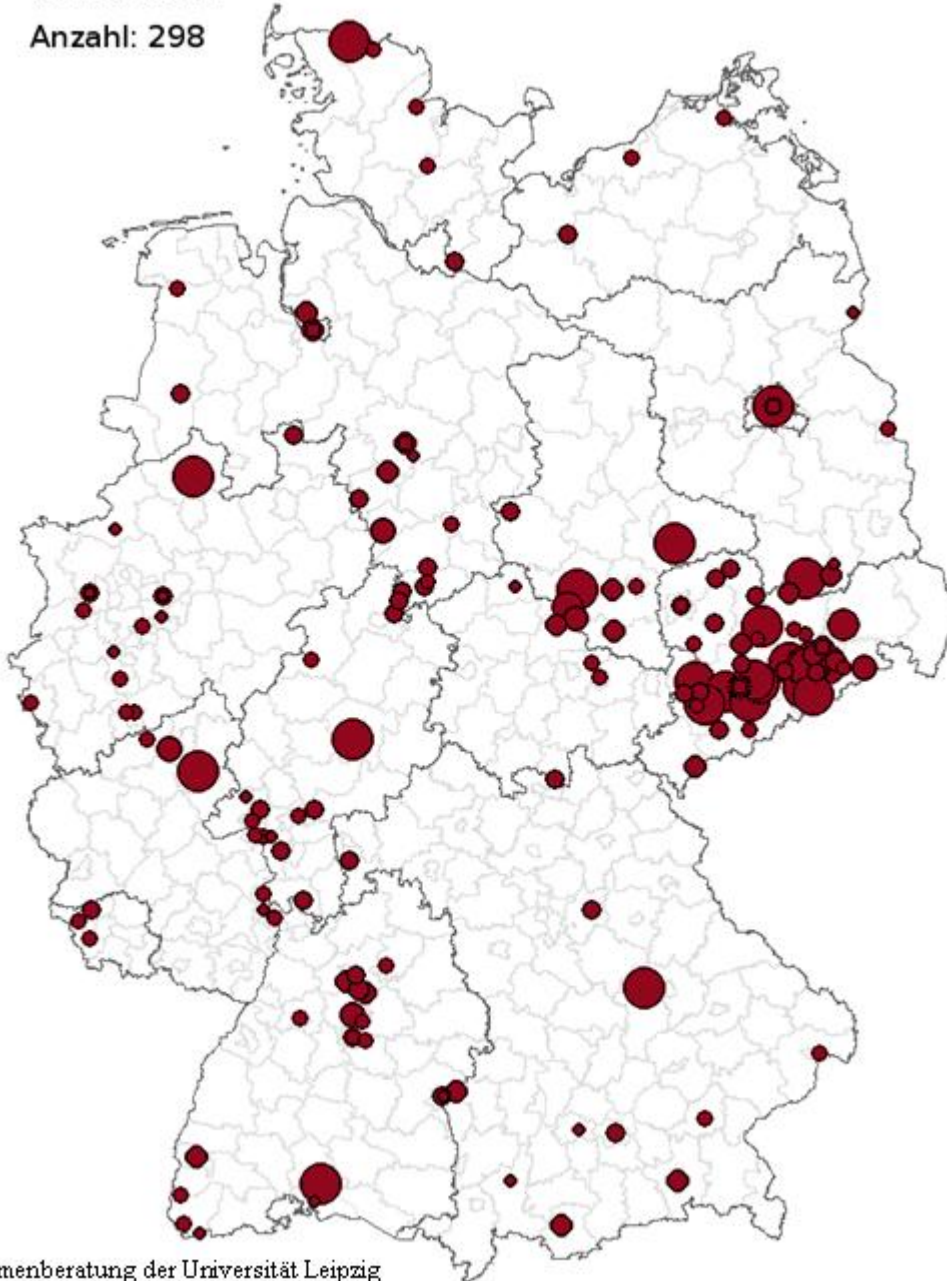
Spreer, Spre(e)mann, Spre(d)er: Herkunftsbezeichnung zu den Ortsnamen *Spree* (auch Flussname) in Schlesien (Liegnitz) mit der Herkunftsanzeigenden Endung *-er* oder zum niedersächsischen Ortsnamen *Spreda* mit Ausfall des intervokalischen *d* und *Spre* im Südtirol steht auch für den ‚Star‘.



Lossnitzer, Loßnitzer: Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Loßnitz* mehrfach in Thüringen und Sachsen.

Name: Rülke

Anzahl: 298



Rülke: ostmitteldeutscher Name, der auf einen altdeutschen Rufnamen **Ruleke** zurückgeht. **Ruleke** ist eine Koseform von den altdeutsch-germanischen Namen **Rüdiger/Rüedeger** oder **Rudolf/Ruodolf**, die aus dem Erstelement **hrod** ‚Ruhm, Ehre‘ und den Zweitgliedern **ger** ‚Speer‘ bzw. **wolf** ‚Wolf‘ gebildet wurden.

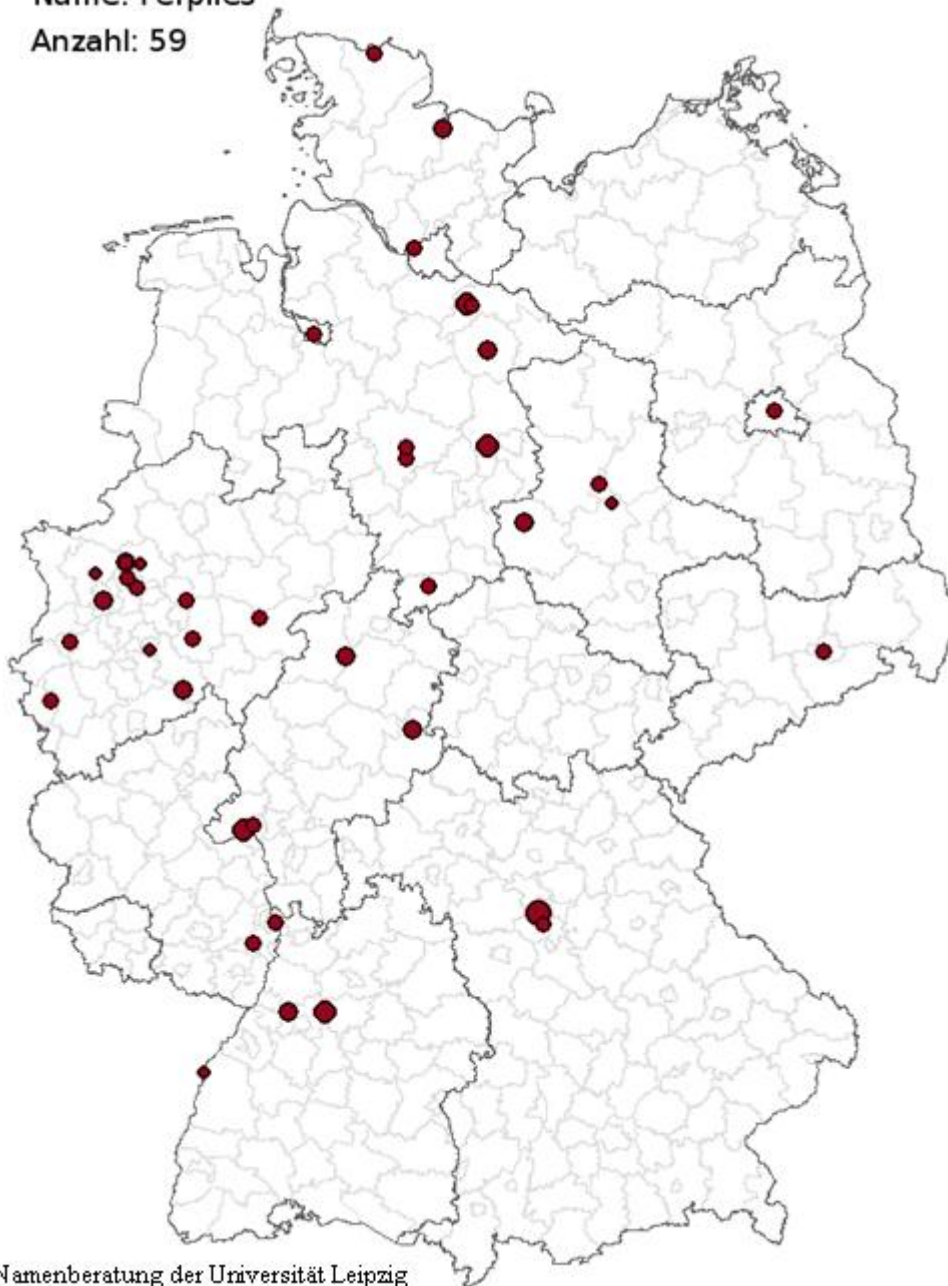
Genealogiestammtisch Limbacher Land

23. Genealogiestammtisch Limbacher Land 31.10./01.11.2014

www.gsl.genealogiestammtisch.de mit www.namenberatung.eu

Name: Perplies

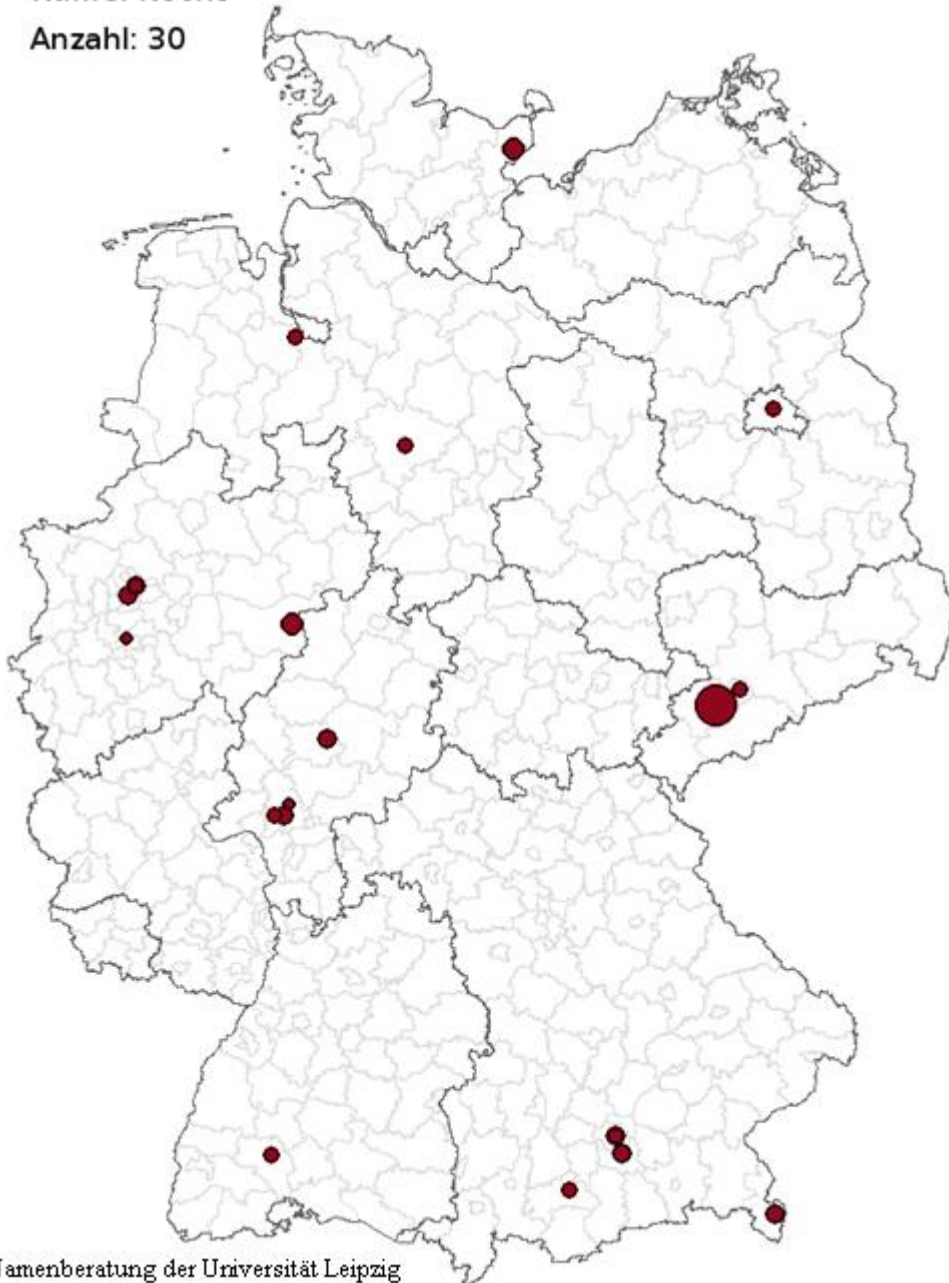
Anzahl: 59



Perplies: keine Belege für **Perpliess**, ein ostpreußischer Übername oder Berufsübername zu litauisch (altpreußisch) *parpelis* ‚Mehlkloß, Knödel‘ oder *parplys* ‚Krächzer, Schnarcher‘.

Name: Nocht

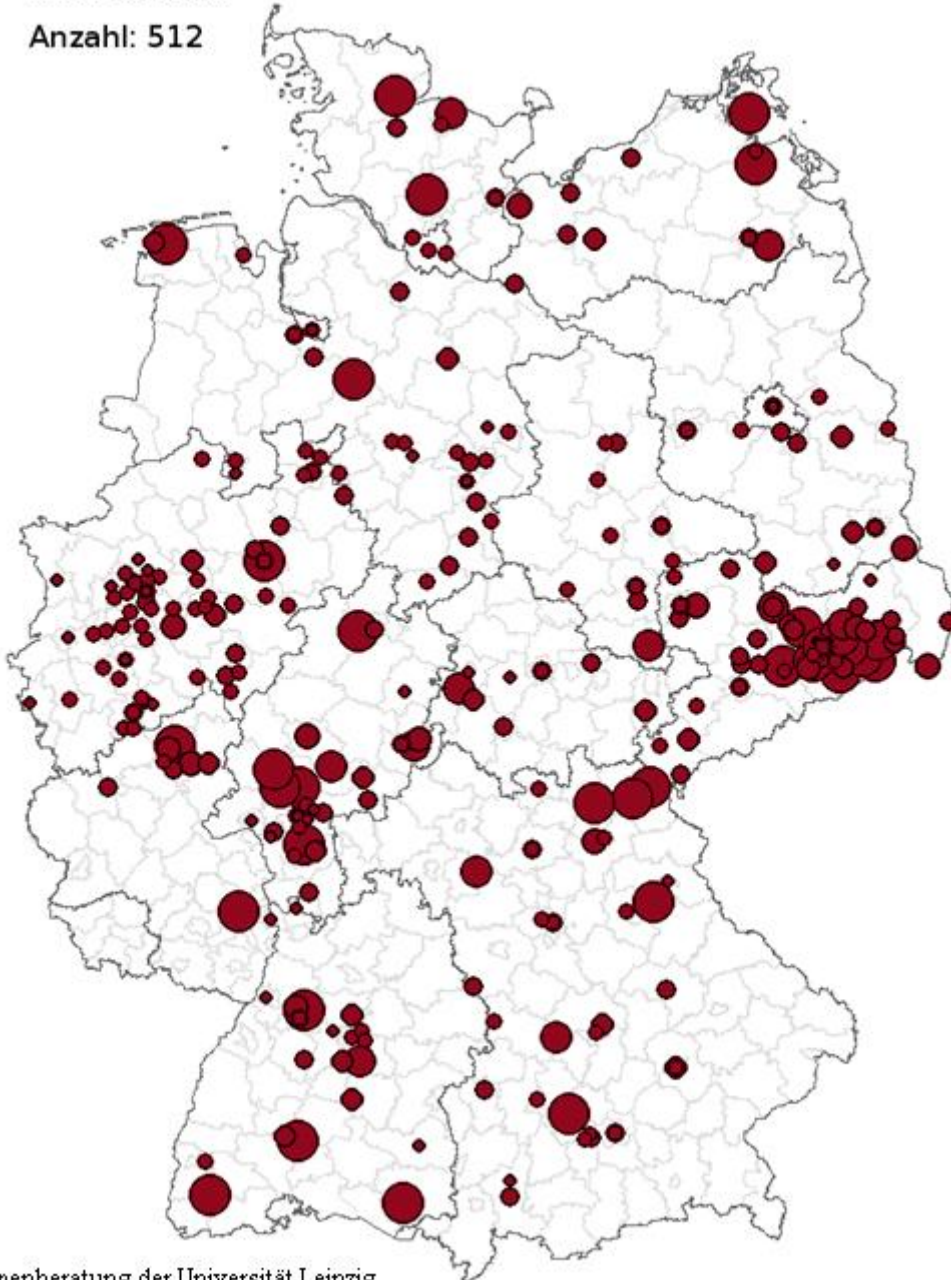
Anzahl: 30



Nocht: nicht eindeutig, Herkunftsname zum schlesischen Ortsnamen *Nochten*, oder eine Kurzform eines altdeutschen Rufnamens sowie Übername zu *noht* bzw. Entrundung zu *nacht*.

Name: Gierth

Anzahl: 512



Namenberatung der Universität Leipzig

Gierth: Rufname, der auf eine Kurzform von **Gierhard**, **Gierath**, **Geerth** zum altdeutsch-germanischen Namen **Gerhard**, gebildet aus *ger* ‚Speer‘ und *hart* ‚hart, stark‘, zurückgeht. Möglich ist auch ein Herkunftsname zu dem Ortsnamen *Gierath* bei Düsseldorf.

Kohren-Sahlis 1934 aus **Kohren** und **Sahlis** gebildet.

Kohren – 1012/18 in der Thietmar-Chronik als *Chorin* bezeugt. Geht zurück auf das altsorbische **Choryni*, das zum Einen auf einen Personennamen **Chor-*, Ort eines Kora, Chor- bzw. Chorun‘ oder zu altsorbisch **Koreń*, ‚Wurzel‘ als Ort, wo Wurzeln sind (Wald).

Sahlis – 1350 *in/de Salesen, Saleisen*. Geht auf einen altsorbischen Namen **Zalěšno* zurück, der aus **za*, ‚hinter‘ und **lěs*, ‚Wald‘ gebildet wurde. Siedlung hinter dem Wald.

Glashütte: 1445 als *Glaßehütte* bezeugt nach einer ‚Glashütte (um 1400) im Waldgebiet. Zu mittelhochdeutsch *glashütte*, ‚Glashütte‘ (Glaserstellung).